

Richard Heinen, Jörg Stratmann und Michael Kerres
**Von der Notebook-Klasse zur Medienschule.
Gründe und Rahmenbedingungen für die Umsetzung
von 1:1-Ausstattungen**

Die Autoren stellen die Entwicklung schulischer und privater Mediennutzung seit der Einführung erster 1:1-Ausstattungen in Schulen dar und fassen die aktuellen Begründungen für solche Projekte zusammen. Sie legen dar, dass die erfolgreiche Implementation Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen in der Schule erfordert. Abschließend gehen sie auf die Bedeutung von 1:1-Ausstattungen für die Profilbildung von Schulen ein.

Computer+Unterricht 22 (2011), Heft 81, S. 6–9.

Richard Heinen
**Warum machen wir das eigentlich alles?
1:1-Ausstattung im Zusammenspiel zwischen
Land, Kommunen und Schulen**

Der Artikel zeigt, welche Organisationsebenen an einer nachhaltigen und tragfähigen Computerausstattung von Schulen beteiligt sind, nämlich Land, Kommunen und die Schulen selbst. Jede Ebene hat dabei spezifische Aufgaben, die sinnvoll aufeinander abgestimmt werden sollten. Im Anschluss werden Beispiele aus einem Bundesland (Initiative „mobiles lernen 21“ in Niedersachsen) und einer Kommune (Unna) vorgestellt sowie eine Mindener Schule, die über Notebookklassen hinaus versucht, private Schülergeräte sinnvoll in den Unterricht zu integrieren.

Computer+Unterricht 22 (2011), Heft 81, S. 10–11.

Richard Heinen und Ute Bienengräber-Killmann
**Bausteine im Gesamtkonzept Schule.
1:1-Ausstattung als Element von Schulentwicklung**

Die Autoren zeigen, dass eine gute Computerausstattung allein noch keine gute Schule macht, dass jedoch innerhalb eines sinnvollen pädagogischen Konzeptes eine 1:1-Ausstattung mit Notebooks eine wichtige Rolle bei dessen Verwirklichung spielen kann. Die Praxisbeispiele im Anschluss an diesen Artikel stellen Konzepte aus ganz verschiedenen Schulen vor: aus einer Förderschule, einer Grundschule, zwei Gesamtschulen und einem Gymnasium. Die Ziele und Schwerpunkte der Schulen liegen weit auseinander, dennoch erwies sich für alle Schulen eine 1:1-Ausstattung als sinnvoll.

Computer+Unterricht 22 (2011), Heft 81, S. 18.

Ute Bienengräber-Killmann
**Perspektiven für das Lernen im Fachunterricht.
Individualisierte Lernformen erfordern Medien-
einsatz in 1:1-Lösungen**

Die Autorin skizziert, wo die besonderen Potenziale einer 1:1-Ausstattung für das Lernen im Fachunterricht liegen: Von Vorteil ist insbesondere die individuelle Verfügbarkeit von Hardware und Software, die räumliche und zeitliche Unabhängigkeit vom eigentlichen Unterricht sowie die Vielfalt der nutzbaren Medienformate. Auch ist so eine stärkere Reflexion über Medien möglich. Im Anschluss an den Artikel zeigen Kurzbeispiele aus der Praxis, wie sich Notebooks im Fachunterricht einsetzen lassen.

Computer+Unterricht 22 (2011), Heft 81, S. 29–30.